

II-4691 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2315 NJ

1992-02-03

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend hohe Atrazinkonzentrationen in oberösterreichischem Trinkwasser

In den vergangenen Wochen tauchten nach einigen Fällen im Bereich Wels und Breitenschützing nun Rekordwerte an Atrazin in Hausbrunnen der Gemeinde Steinbach bei Wels auf. Bislang ist die Ursache für diese enormen Konzentrationen des Unkrautvernichtungsmittels ungeklärt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende schriftliche

**ANFRAGE:**

1. Welche konkreten Detailmeßergebnisse ergaben die Untersuchungen der Hausbrunnen der Gemeinde Steinbach bei Wels betreffend Atrazin und andere Unkrautvernichtungsmittel?
2. Welche Ergebnisse zeigten die Untersuchungen bezüglich Verursacher für die enormen Trinkwasserschäden?
3. Welche Grenzwertüberschreitungen aus den letzten drei Jahren liegen derzeit der Umweltministerin bezüglich Atrazin vor?
4. In welchen Fällen konnte die Landwirtschaft und in welchen Fällen die ÖBB als Verursacher ausfindig gemacht werden?
5. Welche Schritte setzt die Umweltministerin zur Trinkwassersanierung im Raum Steinbach?

6. Welche Entwicklung zeigten die Trinkwasseruntersuchungen im Ortsteil Pernau in Wels bezüglich Atrazin in den letzten Monaten?
7. Welche Maßnahmen plant die Umweltministerin in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ressortkollegen zur Beseitigung der Atrazingefährdung des österreichischen Trinkwassers?